

# Altersvorsorge durch Nutzung von Steuereinsparungen

## „Marshall-Plan“ für Vermögende

BVK-Jahreshauptversammlung 2010, Berlin

**Präsentation ist nicht  
selbsterklärend!**

**Sie diene der Unter-  
stützung des Vor-  
trags und kann  
diesen nicht  
ersetzen.**

## Das deutsche Altersvorsorge-Phänomen

- Zukünftige Steuerersparnisse
- Zielgruppe
- Verwendungsmöglichkeiten
- Software-Unterstützungen
- Zusammenfassung

# Das deutsche Altersvorsorge-Phänomen

---

© Drols

- Defizite bei der Vorsorge

- fast flächendeckend vorhanden
- Existenz anerkannt – aber Höhe meist un
- Statistisch sind für fast Alle ausreichende
- aber vielfach Abschluss-Hemmung



**Botschaft:  
„Bleib wie Du bist!“**

- Angegebene Gründe

- Vertrauenskrise in Finanzdienstleister
  - Altersvorsorge wird mit Vermögensaufbau gleichgesetzt – und ebenso verteufelt
    - Prognosen zu Brutto-Rendite beim Vermögensaufbau haben sich als zu optimistisch erwiesen
- „**Ich habe kein Geld**“
  - Geringe Bereitschaft wegen der Altersversorgung Konsumverzicht zu üben – Geld ist meist da und wird anders verwendet
    - Missionarische Aufklärung bzgl. des Fehlverhalten ist nicht abschlußfördernd
  - **Für „starke“ Steuerzahler reicht meist ein Verzicht auf unbekannte Konsummöglichkeiten in der Zukunft bereits aus!**

- Das deutsche Altersvorsorge-Phänomen



## Zukünftige Steuerersparnisse

- Zielgruppe
- Verwendungsmöglichkeiten
- Software-Unterstützungen
- Zusammenfassung

## Höhe kumulierter zukünftiger Steuereinsparungen durch die Reformen?

- Lediger, 30.000 €GRV-Einkommen, Jahrgang 1976
  - Vertragsunabhängige Förderung: **ca. 32.000 €**, d.h. fast **1.000 €p.a.**
- Lediger, 60.000 €GRV-Einkommen, Jahrgang 1971
  - Vertragsunabhängige Förderung: **ca. 72.000 €**, d.h. ca. **2.500 €p.a.**
- Lediger, 60.000 €selbst. Einkommen, Jahrgang 1976, 1.000 €Rürüp-Prämie p.m.
  - Vertragsunabhängige Förderung: **ca. 88.000 €**, d.h. ca. **2.600 €p.a.**
- Wie eben – aber mit Hausfrau verheiratet
  - Vertragsunabhängige Förderung: **ca. 52.000 €**, d.h. ca. **1.600 €p.a.**
- Ehepaar, je 60.000 €GRV-Einkommen, Jahrgang 1976
  - Vertragsunabhängige Förderung: **ca. 182.000 €**, d.h. über **5.300 €p.a.**
- Wie eben - aber Ehefrau (nur) 60.000 €Mieteinkünfte
  - Vertragsunabhängige Förderung: **ca. 157.000 €**, d.h. über **4.600 €p.a.**

Was bedeutet „vertragsunabhängige“ Förderung? Welche Reformen sind gemeint?

## Quellen der Förderungen (nicht nur für Vermögende)

---

© Drols

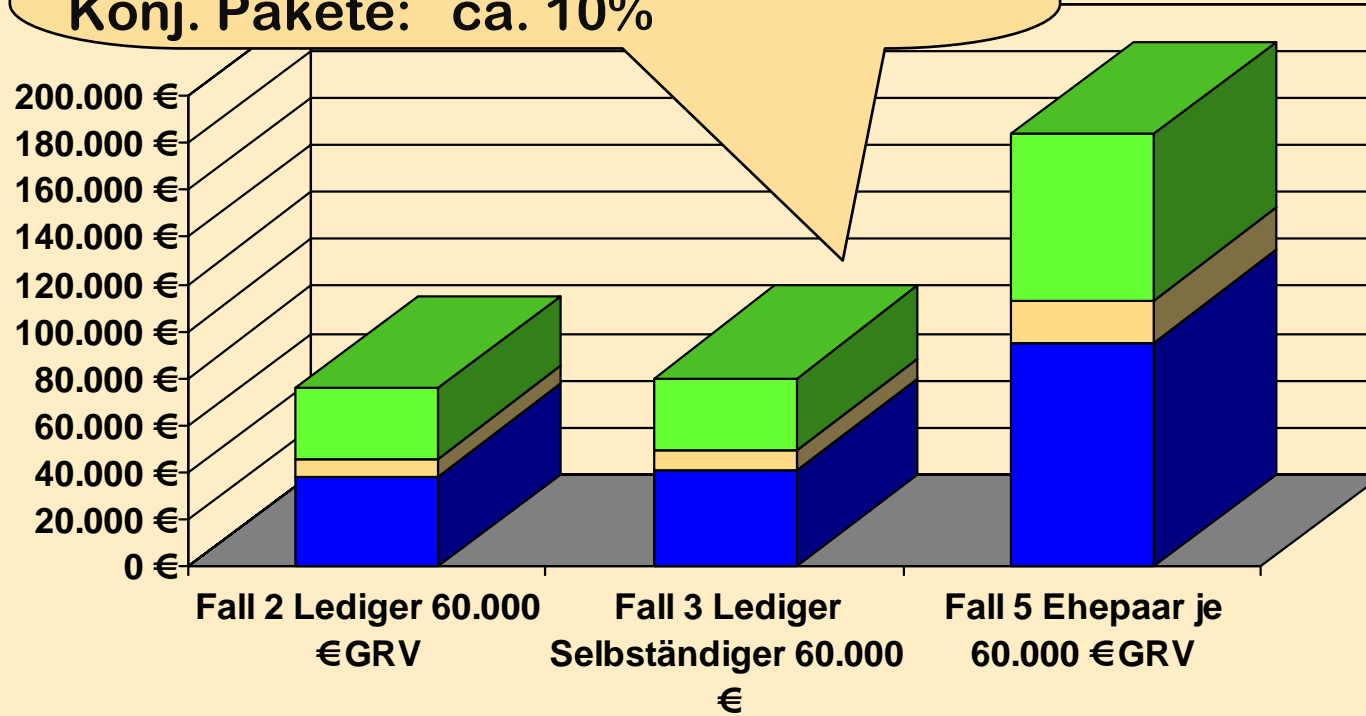
- Vertragsbezogene Förderungen
  - **Steuerförderungen** (Riester, Rürup, bAV)
  - Zulagenförderung (Riester)
  - Sozialrechtliche Förderung (bAV)
- Vertrags**un**gebundene Förderungen
  - **Steuerersparnisse**
    - aus dem AltEinkG
      - Nur zukünftige Ersparnisse, an die sich der Mandant noch nicht gewöhnt haben kann
    - aus den Konjunkturpaketen I/II (rückwirkend ab 1.1.2009 & ab 1.1.2010)
      - Nur zukünftige Ersparnisse, an die sich der Mandant noch nicht gewöhnt haben kann
    - aus dem Bürgerentlastungsgesetz (ab 1.1.2010)

**Diese sind gemeint!**

# Anteile der Steuerreformen an den vertragsungebundenen Förderungen

© Drols

**Faustwerte Förderanteile:**  
**AltEinkG:** ca. 50% (BVG-Urteil)  
**BEG:** ca. 40% (BVG-Urteil)  
**Konj. Pakete:** ca. 10%



**AltEinkG** **Konj. Pakete** **BEG**

# Bürgerentlastungsgesetz (1)

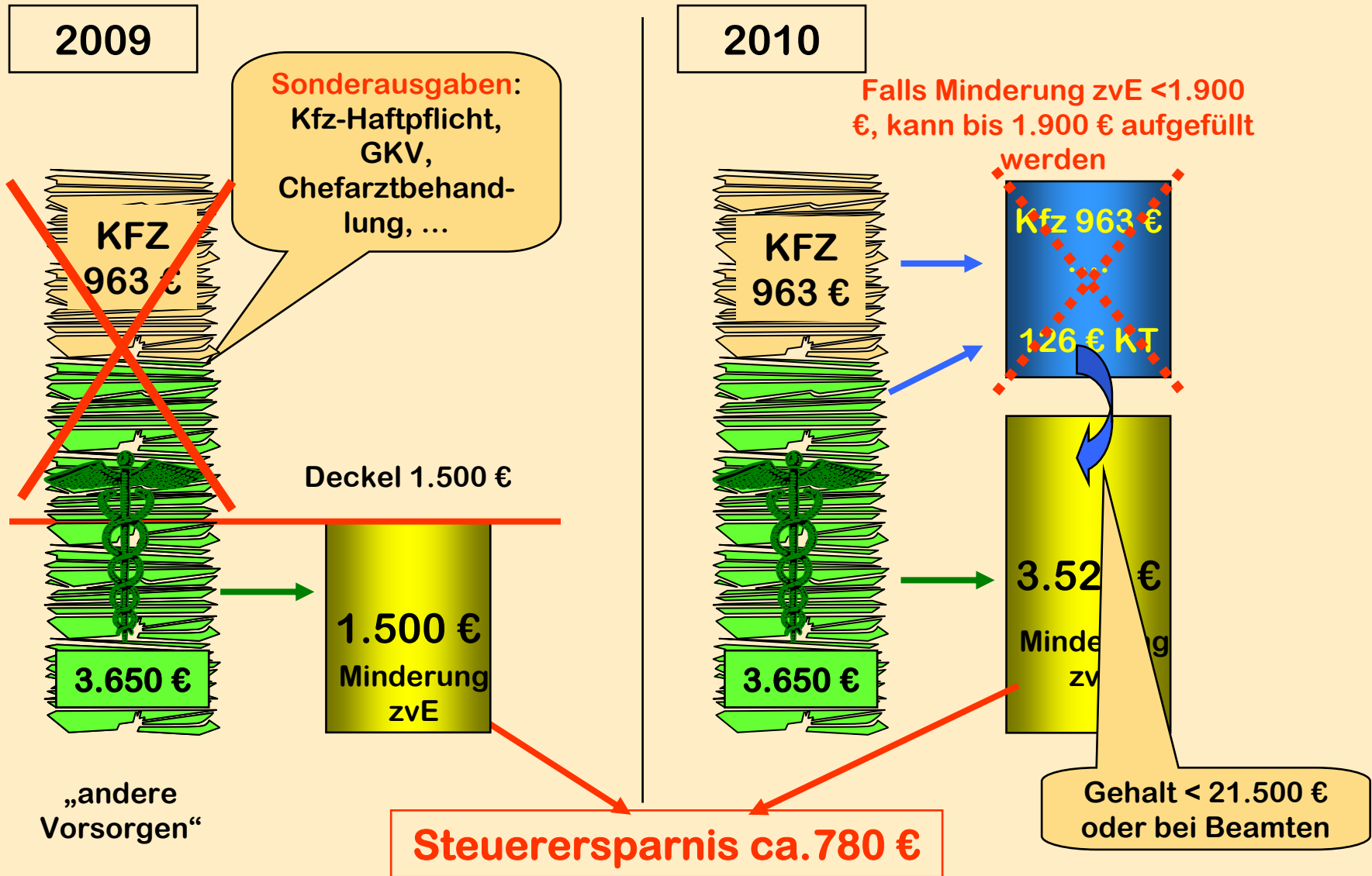
© Drols

- Alle vom Steuerzahler selbst getragenen Krankenkassen- und Pflegeversicherungsbeiträge sind ab 1.1.2010 in voller Höhe steuerlich absetzbar, sofern sie der „Basiskrankenversorgung“ entsprechen (d.h. ohne Krankentagegeld, Chefarztbehandlung, Einbettzimmer etc.)
  - Bei gesetzlich Krankenversicherte gelten pauschal 4% der GKV-Beiträge (inkl. Krankentagegeld-Absicherung) als Beitragsanteil für die Krankentagegeldversicherung

			<b>Steuerlich absetzbar</b>
▪ Beispiel <b>GKV-Versicherter</b> mit 40.000 €Jahres-Gehalt			
- GKV-Beitrag (14% davon 7% für AN):	40.000 €* 7%	= 2.800 €	<b>2.688,00 €</b>
- AN-Zuschlag GKV (0,9% nur für AN):	40.000 €* 0,9%	= 360 €	<b>345,60 €</b>
- GPfIV (0,975% für AN für Nichtsachsen):	40.000 €* 0,975%	= 390 €	<b>390,00 €</b>
- Kinderlosigkeitszuschlag (0,25%):	40.000 €* 0,25%	= 100 €	<b>100,00 €</b>
		-----	-----
		3.650 €	<b>3.523,60 €</b>

# Bürgerentlastungsgesetz: höhere Sonderausgaben durch KV-Beiträge (2)

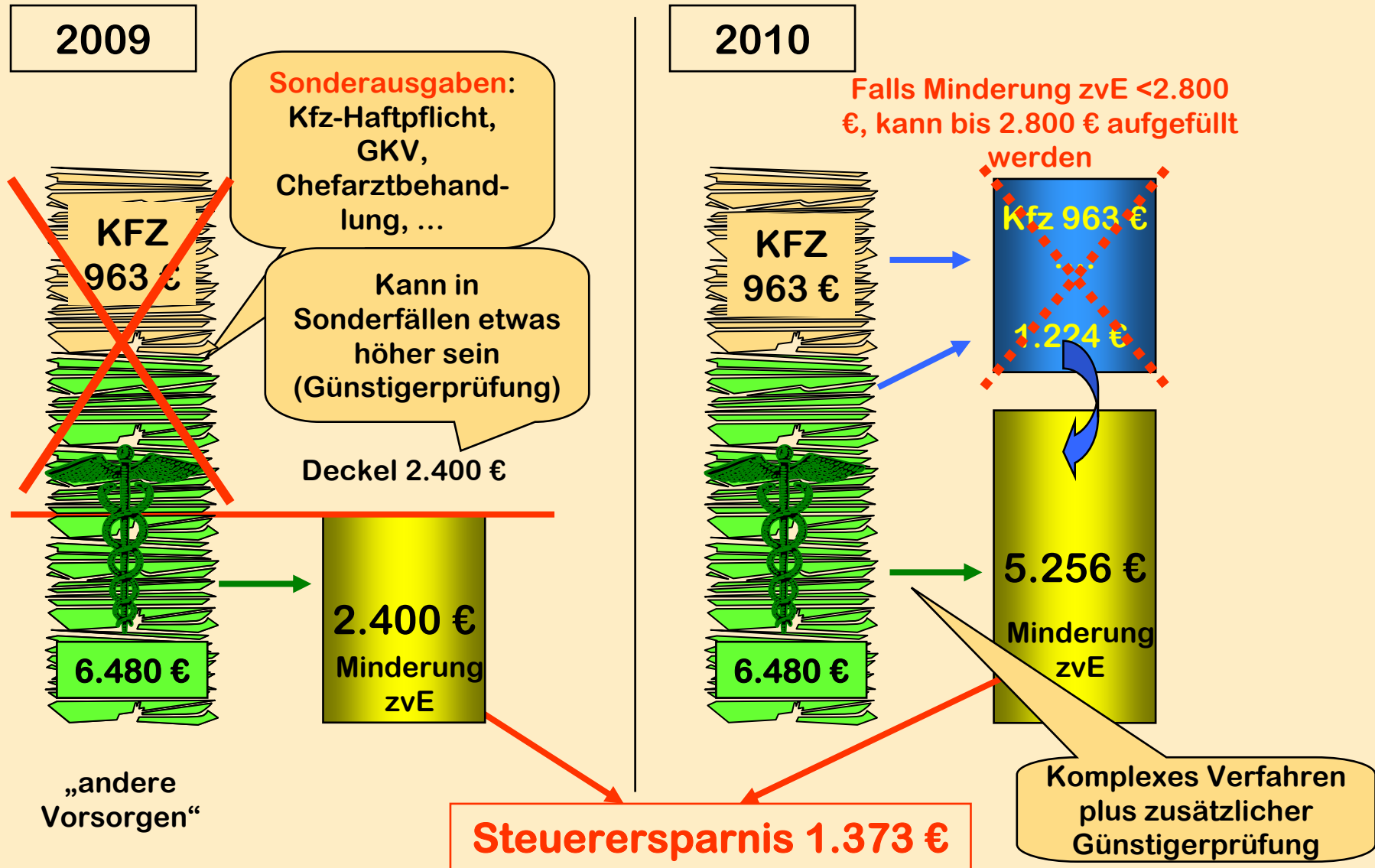
Arbeitnehmer-Anteil GKV-/GPfIV-Beitrag 3.650 € (**3.523,60 €**) © Drols



# Bürgerentlastungsgesetz: höhere Sonderausgaben durch KV-Beiträge (3)

© Drols

## Selbständiger mit PKV-/PPfIV-Beitrag 6.480 €



- Die vertragsun~~g~~ebundenen Förderungen
  - sind unerwartet hoch
  - sind in der Höhe abhängig vom Individual-Fall (keine Faustformeln!)
  - Können sich im Lauf der Zeit verändern, wenn sich das zvE verändert (Gehaltserhöhung, Wegfall von Kinderfreibeträgen etc.)
  - werden dominiert von AltEinkG und BEG; beide basieren auf BVG-Urteilen
  - können beliebig verwendet (Konsum, Altersvorsorge etc.)
    - Nutzung für Altersvorsorge schmälert nicht bislang gewohntes Netto-Einkommen
  
- Zusätzlich können vertragsgebundene Förderungen die Investitionsmittel für Vorsorgemaßnahmen zusätzlich erhöhen

# Übersicht

---

© Drols

- Das deutsche Altersvorsorge-Phänomen
- Zukünftige Steuerersparnisse

## Zielgruppe

- Verwendungsmöglichkeiten
  - Renten-Riester
  - Wohn-Riester
  - Rürup & Co
- Software-Unterstützungen
- Zusammenfassung

## Zielgruppe – prinzipielle Überlegungen

---

© Drols

- **AltEinG** erhöht jährlich die Absetzbarkeit von Beiträgen zur Altersvorsorge der Schicht 1
  - Hohe Steuer-Ersparnisse bei hohem Familien-Einkommen mit hohen Schicht 1-Beiträgen
  - **Beamte** haben meist geringere Schicht 1-Beiträge
  
- **Bürgerentlastungsgesetz** erhöht zum 1.1.2010 die Absetzbarkeit von Krankenkassen-beiträgen
  - Hohe Steuer-Ersparnisse bei hohem Familien-Einkommen mit hohen eigenen KV/PfIV-Beiträgen
  - **Beamte** haben meist geringere (oder keine) KV-Beiträge
  
- **Konjunkturpakete** reduzieren die Steuerbelastung pro zu versteuerndem Euro
  
- **Jüngere** profitieren länger von den Steuerersparnissen – und länger vom Ersparnis-Hochplateau (ab 2025)

# Übersicht

---

© Drols

- Das deutsche Altersvorsorge-Phänomen
- Zukünftige Steuerersparnisse
- Zielgruppe



## Verwendungsmöglichkeiten

- Software-Unterstützungen
- Zusammenfassung

# Lediger, 1976 geboren, 30.000 €GRV-Jahreseinkommen

© Drols

**PROVINZIAL** **FÖRDERRECHNER**

Kunde **Förderrechner** Menü

Private Riester-Rente

**Vertragsparameter**

Vertrag Beitragsstrategie mtl. Beitrag = Eigenbeitrag + Zulage  
Kunde Ja Zulagenoptimierung 100,00 € = 87,17 € + 12,83 €

Berücksichtigung zukünftiger Steuerersparnisse durch die AltEinkG-Reform Ja  
Berücksichtigung der Steuerreform 2009 / 2010 Ja  
Berücksichtigung des Bürgerentlastungsgesetzes ab 2010 Ja

Anzeige  
Finanzierung

**Finanzierung des kumulierten Beitrags (40.800 €):**

Category	Amount (€)
Bürgerentlastungsgesetz 2010	12.498
Reform 2009 / 2010	2.402
AltEinkG-Reform	16.321
Zulage	5.236
Steuerförderung	7.678
<b>Verbleibende Investivmittel</b>	<b>3.334</b>

<< Zurück Erläuterung Anträge drucken

# ... und jetzt mit 40.000 €GRV-Einkommen

© Drols

**PROVINZIAL** **FÖRDERRECHNER**

Kunde **Förderrechner** Menü

Private Riester-Rente

**Vertragsparameter**

Vertrag Beitragsstrategie mtl. Beitrag = Eigenbeitrag + Zulage

Kunde **Nein**

Berücksichtigung zukünftiger Steuerersparnisse durch die AltEinkG-Reform **Ja**

Berücksichtigung der Steuerreform 2009 / 2010 **Ja**

Berücksichtigung des Bürgerentlastungsgesetzes ab 2010 **Ja**

Anzeige **Finanzierung**

**Finanzierung des kumulierten Beitrags (0 €):**

Category	Amount (€)
Bürgerentlastungsgesetz 2010	25.053
Reform 2009 / 2010	2.871
AltEinkG-Reform	24.532

**Verbleibende Investivmittel:**

**52.455 €**

# ... und jetzt steueroptimierter Riestervertrag ( 40.000 €GRV-Jahreseinkommen)

© Drols

**PROVINZIAL**
**FÖRDERRECHNER**

---

Kunde
**Förderrechner**
Menü

v1.2.1 (25.01.2010 - 11:42:24)

Private Riester-Rente ▼

**Vertragsparameter**

Vertrag    Beitragsstrategie     mtl. Beitrag = Eigenbeitrag + Zulage  
 Kunde  Ja    Steueroptimierung ▼    175,00 € = 162,17 € + 12,83 €

Berücksichtigung zukünftiger Steuerersparnisse durch die AltEinkG-Reform  Ja ▼  
 Berücksichtigung der Steuerreform 2009 / 2010  Ja ▼  
 Berücksichtigung des Bürgerentlastungsgesetzes ab 2010  Ja ▼

Anzeige  
Finanzierung ▼

**Finanzierung des kumulierten Beitrags (71.400 €):**

Maßnahme	Betrag (€)
Bürgerentlastungsgesetz 2010	25.053
Reform 2009 / 2010	2.871
AltEinkG-Reform	24.532
Zulage	5.238
Steuerförderung	20.053

**Verbleibende Investivmittel:**

6.343 €

<< Zurück
Erläuterung
Anträge drucken

# Ehepaar je 60.000 €GRV-Einkommen – mit 2 Kindern

© Drols

**PROVINZIAL** **FÖRDERRECHNER**

Kunde Partner Kinder **Förderrechner** Menü

Private Riester-Rente ▼

**Vertragsparameter**

Vertrag Beitragsstrategie mtl. Beitrag = Eigenbeitrag + Zulage

Kunde	Ja ▼	Steuroptimierung ▼	175,00 € =	162,17 €	+ 12,83 €
Partner	Ja ▼	Steuroptimierung ▼	175,00 € =	131,33 €	+ 43,67 €

Berücksichtigung zukünftiger Steuerersparnisse durch die AltEinkG-Reform  Ja ▼

Berücksichtigung der Steuerreform 2009 / 2010  Ja ▼

Berücksichtigung des Bürgerentlastungsgesetzes ab 2010  Ja ▼

Anzeige: Finanzierung ▼

**Finanzierung des kumulierten Beitrags (142.800 €):**

Finanzierungsquelle	Betrag (€)
Bürgerentlastungsgesetz 2010	69.749
Reform 2009 / 2010	7.342
AltEinkG-Reform	89.507
Zulage	16.022
Steuerförderung	44.880


**Verbleibende Investivmittel:**

84.699 €

<< Zurück Erläuterung Anträge drucken

# Wie eben – jetzt ohne Kinder und etwas mehr Förderung

© Drols


FÖRDERRECHNER

Kunde
Partner
Förderrechner
Menü

Private Riester-Rente v1 2.1 (25.01.2010 - 11.42.24)

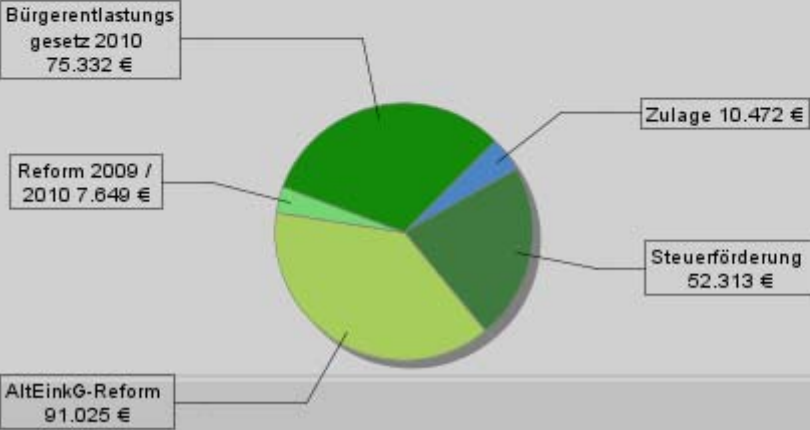
**Vertragsparameter**

	Vertrag	Beitragsstrategie	mtl. Beitrag = Eigenbeitrag + Zulage		
Kunde	Ja	Steuroptimierung	175,00 €	= 162,17 €	+ 12,83 €
Partner	Ja	Steuroptimierung	175,00 €	= 162,17 €	+ 12,83 €


Berücksichtigung zukünftiger Steuerersparnisse durch die AltEinkG-Reform Ja  
 Berücksichtigung der Steuerreform 2009 / 2010 Ja  
 Berücksichtigung des Bürgerentlastungsgesetzes ab 2010 Ja

Anzeige: Finanzierung

**Finanzierung des kumulierten Beitrags (142.800 €):**



**Verbleibende Investivmittel:**

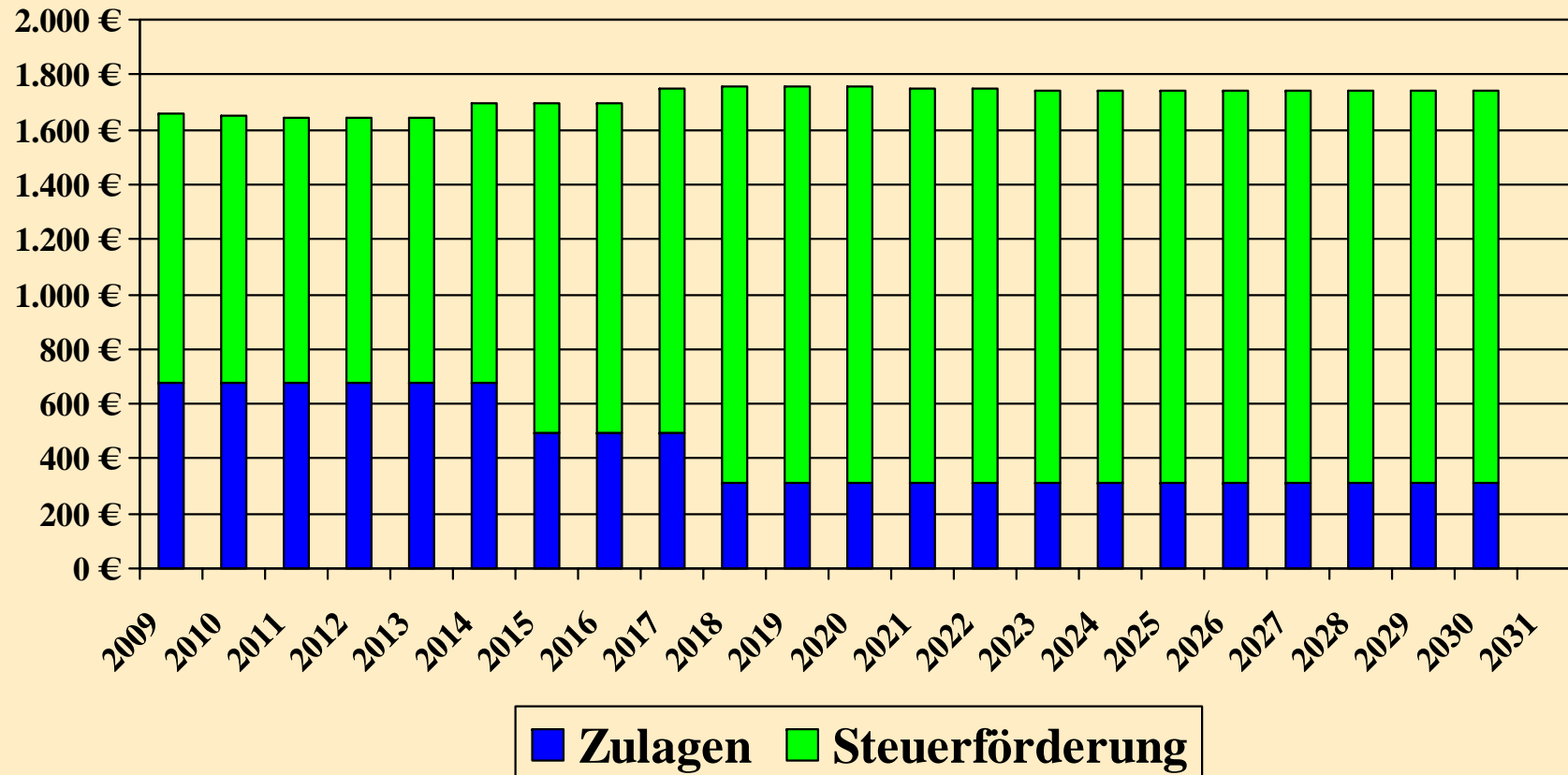


93.990 €

<< Zurück
Erläuterung
Anträge drucken


# Beispiel Riesterförderung – Förderhöhen im Zeitverlauf

© Drols



# Vorteile WohnRiester (Zinssatz 5,2% / 1,5% anfängliche Tilgung)

Wohn- & Rentenriester

Verbleibende Investivmittel:  
  
**183.592 €**

Stammdaten
Einkommen
Motivator
Wohnriester
Abschluss

**Riesterprodukte**

Mtl. Beitrag = Eigenbeitrag + Zulage

Kunde	Partner	Verwendung	Summe	Tarif	Steuerverwendung
175,00 € = 162,17 € + 12,83 €	175,00 € = 162,17 € + 12,83 €	Annuitätentilgung	100.000 €	Ann WR1	Laufzeitverkürzung
		Annuitätentilgung	100.000 €	Ann WR1	Laufzeitverkürzung

weitere Annuitätsdarlehen erfassen

Erläuterung

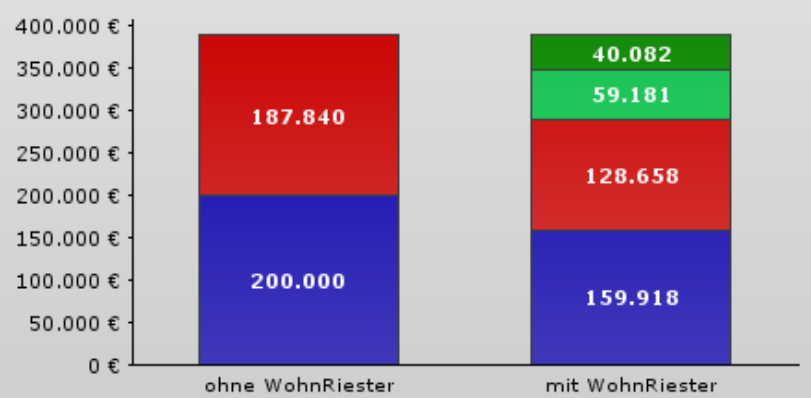
Drucken

**Miete**

Mieteinsparung (mtl.)  €

Beginn

Steigerung (p. a.)  %



- Gesamtförderung
- Zins-/Kostensparn.
- Zins-/Kostensaldo
- Tilgung aus Eigenmitteln

**Wohn-Riester Vorteil**

Szenarien-Übersicht Grafik

	Ohne WR	Mit WR
Zins-/Kostensaldo	187.840 €	128.658 €
Zins-/Kostensparn.	0 €	59.181 €
Tilgung aus Eigenm.	200.000 €	159.918 €
Gesamtförderung	0 €	40.082 €
- Zulagen		6.468 €
- Steuerförderung		33.614 €
Guthabenzinsen	0 €	0 €
Netto-Aufwand	387.840 €	288.576 €
Tilgungsende	Sep 2038	Dez 2030

Vertrag abschließen  Ja  Nein

<< Zurück
Förderrechner
Weiter >>

## ... weitere Ansätze

---

© Drols

- ... Rürup-Renten für Vermögende, die kurz vor Rentenantritt stehen
- ... Vorsorgelösungen zur Minderung von Schenkungssteuern
- ... Sanierung von Fonds-Riesterverträgen
- ... Absicherung von Lebensrisiken bei Immobilienerwerb
- ... Wohn- & Rentenriester
- ... Pflegerisiken
- ...

- Die dominierende Förderung beim Aufbau zur Altersvorsorge ist die Steuerförderung
  - Riesterverträge sind besonders interessant für kinderarme Einkommensstarke und nicht für kinderreiche Einkommensschwache
  - Wer vorrangig über Zulagenförderung berät, produziert Kleinverträge (kleine Prämien, kleine Renten) und hilft den Einkommensstarken nicht.
    - Monatliche Kunden-Durchschnittsrenten (Quelle: map-fax v. 16.10.09)
      - Versicherer mit höchster Bruttorente: 1.180 €
      - Bester „Zulagenverkäufer“: 198 €
  
- **Für viele Vermögende ist die Komplettfinanzierung der Versorgungslücke möglich, ohne dass der heutige Lebensstandard eingeschränkt werden muss**

# Merkel-Rechner für Smartphones

© Drols



„App“ zur Akquise

für unterwegs

Mit WOW!-Effekt

zum


Beratungstermin



# Übersicht

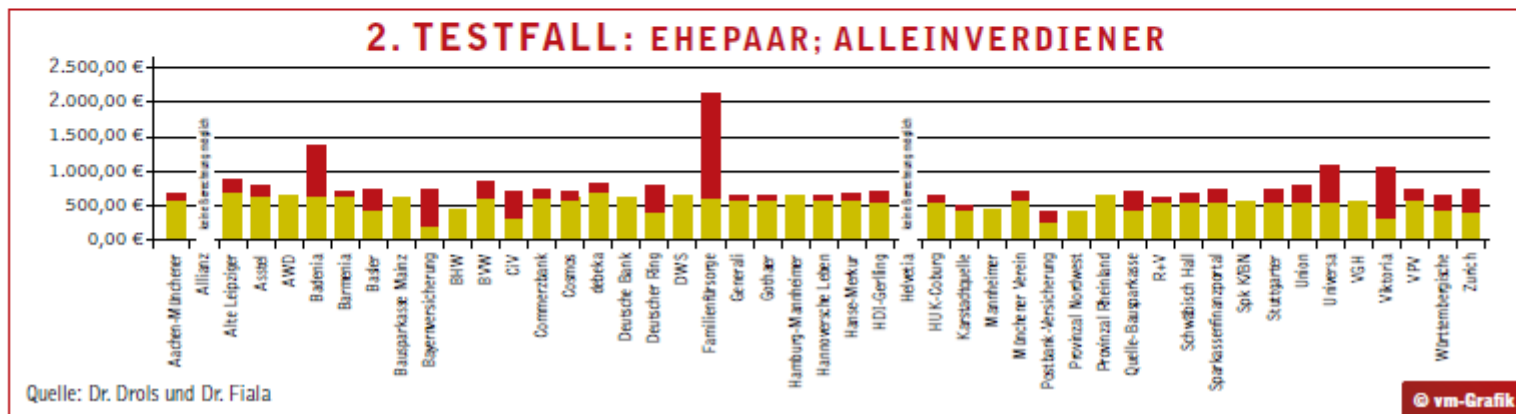
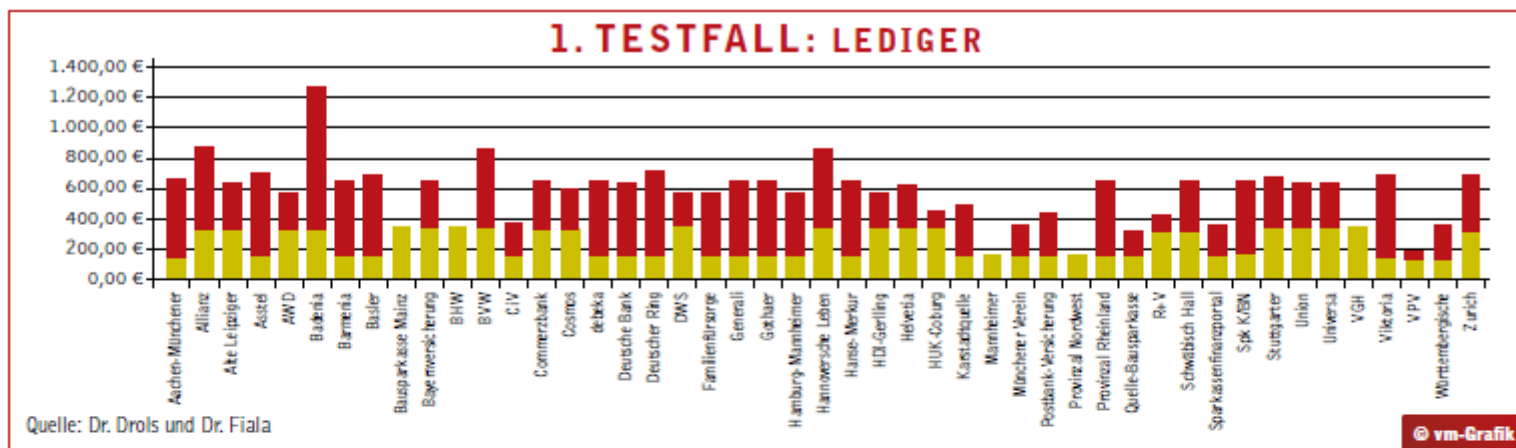
---

© Drols

- Das deutsche Altersvorsorge-Phänomen
- Zukünftige Steuerersparnisse
- Zielgruppe
- Verwendungsmöglichkeiten
- Software-Unterstützungen
  - Beispiele desaströser Internet-Rechner
  -  - Riester-Förderrechner
  - Awards & Zertifizierungen
  - Häufige Fehler
- Zusammenfassung

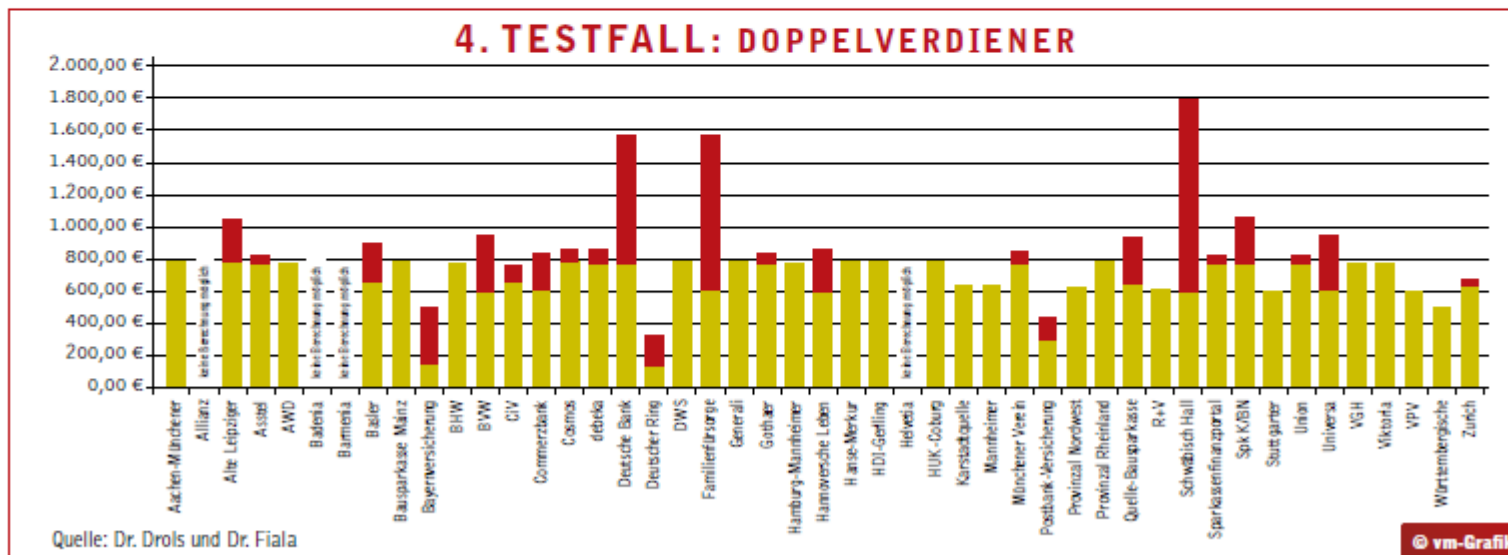
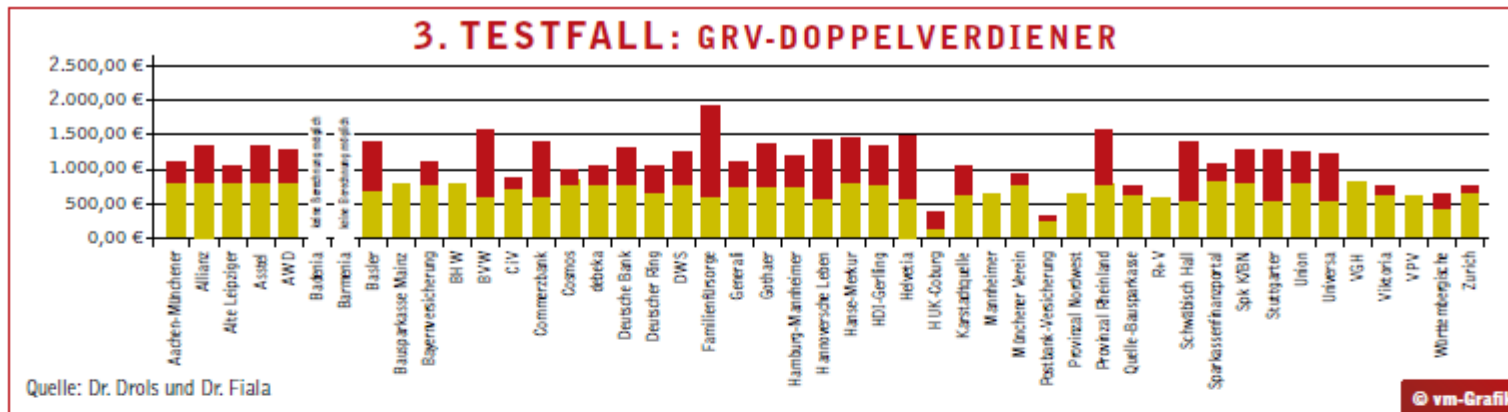
# Vielfältigkeit der Riester-Förderrechner (1)

© Drols



# Vielfältigkeit der Riester-Förderrechner (2)

© Drols




■ Zulagen 09 ■ Steuerförderung 09

# Übersicht

---

© Drols

- Das deutsche Altersvorsorge-Phänomen
- Zukünftige Steuerersparnisse
- Zielgruppe
- Verwendungsmöglichkeiten
- Software-Unterstützungen
  - BEG-Rechner
  - Riester-Förderrechner
  -  - Awards & Zertifizierungen
  - Häufige Fehler
- Zusammenfassung

## Award für Vertriebssoftware als Wegweise zu guter Software (1)

---

© Drols

- Gestartet in 2000; Ausrichter
  - ab 2000: Versicherungsmagazin
  - ab 2005 zusätzlich: BVK
  - ab 2008 zusätzlich KuBI, Bankmagazin
  
- Ziel:
  - Verbesserung der Beratungsgüte durch Verbesserung der Vertriebssoftware
    - Herausstellen von vorbildlichen Lösungen & Optimierungshinweise für jeden Bewerber
    - Vertraulichkeit (Teilnahme, unzureichenden Leistungen, schlechte Platzierung etc.)
  
- Kostenfreie Bewerbungsmöglichkeit für
  - Versicherungsgesellschaften, Vertretervereinigungen, Vertriebsgesellschaften, Softwarehäuser, ...

## Awards & Zertifizierungen als Wegweise zu guter Software (2)

---

© Drols

- Einige hundert Bewerbungen
- Prüfbereiche: Agentursystem, Maklersysteme, Altersvorsorge, Portale, Gewerbeberatung, WohnRiester, Ganzheitliche Beratung, Vertriebstools
- Awards in Gold, Silber und Bronze sowie „Auszeichnung“ und Lobende Anerkennung
  - Beim dritten Gold in ununterbrochener Folge: Award in Platin
- Bislang 3 Platin-Auszeichnungen (LVM, Spk Osnabrück, Spk Witten)
  - weitere drei in 2010 möglich
- 26 Gold-Awards (Auszug): Allianz, Buchholz, Deutscher Ring, Franke & Bornberg, LBS Nord, NKK, Provinzial NordWest, VHV, Württembergische & Wüstenrot,
- 47 weitere Award

## Die Sieger 2009

---

© Drols



# Die Sieger 2010



ols

## Die fünf Award-Phasen im Detail

---

© Drols

- Phase 1: Optimierung der Fragenkataloge
  - Vor der dem eigentlichen Start kann jeder Bewerber die geplanten Fragenkataloge verbessern, fehlende Fragen vorzuschlagen etc.
  - Ziel: Verhinderung von Benachteiligungen / Bevorzugungen von Bewerbern durch den Fragenkatalog
  
- Phase 2: Einreichung der Bewerbung / Selbstauskünfte
  - Jeder Bewerber hat den optimierten Fragenkatalog zu beantworten
  - seine Antworten werden von der Jury bewertet
  
- Phase 3: Jury-Bewertung der Selbstauskünfte
  - Der Bewerber erhält Informationen zu seiner Wettbewerbsposition samt anonymisierten Informationen zum restlichen Bewerberfeld
  - Die individuelle Bewertung wird dem Bewerber für Beschwerden etc. komplett (samt Beschwerde-Ansprechpartner) zur Verfügung gestellt
  - Beschwerdemöglichkeit (zweistufig)
  - Festlegung der Halbfinalisten
  - Ziel: Schutz vor Manipulation durch Transparenz für den Bewerber

## Die fünf Award-Phasen im Detail (2)

---

© Drols

- Phase 4: Halbfinale – Bewertung der Software
  - Bewertung der Softwarelösungen und Feed-Back an den Bewerber mit Einrede-Möglichkeit (zweistufig)
  - Festlegung der Finalisten (und „Löschung“ aller Vorbewertungen)
  - Ziel: Schutz vor Manipulation durch Transparenz für den Bewerber
  
- Phase 5: Finale
  - Bewerber präsentiert seine Software und stellt sich Fragen der Gesamt-Jury
  - Bewertung durch die Gesamtjury Festlegung der Sieger
    - Einstimmigkeit vorgeschrieben
      - Ziel: Schutz vor Dominanz Einzelner
    - Definition (vertraulicher) Verbesserungsvorschläge
  - Bekanntgabe der Sieger – soweit Veröffentlichungsgenehmigung vorliegt

# Jury

---

© Drols


- Optimal:
  - Jury-Mitglieder, die völlig frei vom Verdacht von Interessenkollisionen sind und zugleich eine hohe Fachkompetenz haben („Weiße Raben-Problem“)
  
- Real:
  - Kompetenz wird präferiert
  - Manipulationsmöglichkeiten wird durch den Award-Prozess minimiert
    - Beeinflussbarkeit des Fragenkatalogs, Transparenz & Beschwerdemöglichkeiten, lauter Alpha-Tiere in der Jury
  - Jury-Mitgliedschaft und (Final-) Bewerbung schließen sich aus
  
- Jury 2010 (Jury wird jedes Jahr neu festgelegt; bislang 21 Juroren)
  - Herr Drols
  - Herr Jühe
  - Frau Kisters-Kölkes
  - Herr Dr. Kaufmann
  - Herr Rensch
  - Herr Rudolf
  - Herr Dr. Schareck
  - Herr Wiora

- Halbes Dutzend Zertifizierungsanbieter für Vertriebssoftware
  - Was ist das jeweilige Idealbild?
    - Mangelnde Standards für komplette Beratungslösungen
  - Was wird geprüft? Gibt es veröffentlichte Prüfkriterien?
  - Gibt es veröffentlichte Prüfprotokolle?
  - Gültigkeitsdauer?
  
- TÜVIT (TÜV Nord)
  - Prüft nur Berechnungsgüte bei Steuern und Sozialabgaben (verglichen mit den einschlägigen Gesetzes und Berechnungsvorschriften)
  - Öffentliche Prüfkriterien
  - Öffentliche Prüfprotokolle zertifizierter Software
  - Zertifizierung zeitlich begrenzt (Gültigkeitsdauer ausgewiesen)

# Übersicht

---

© Drols

- Das deutsche Altersvorsorge-Phänomen
- Zukünftige Steuerersparnisse
- Zielgruppe
- Verwendungsmöglichkeiten
- Software-Unterstützungen
  - BEG-Rechner
  - Riester-Förderrechner
  - Awards & Zertifizierungen
-  - Häufige Fehler
- Zusammenfassung

## Häufige Fehler (1)

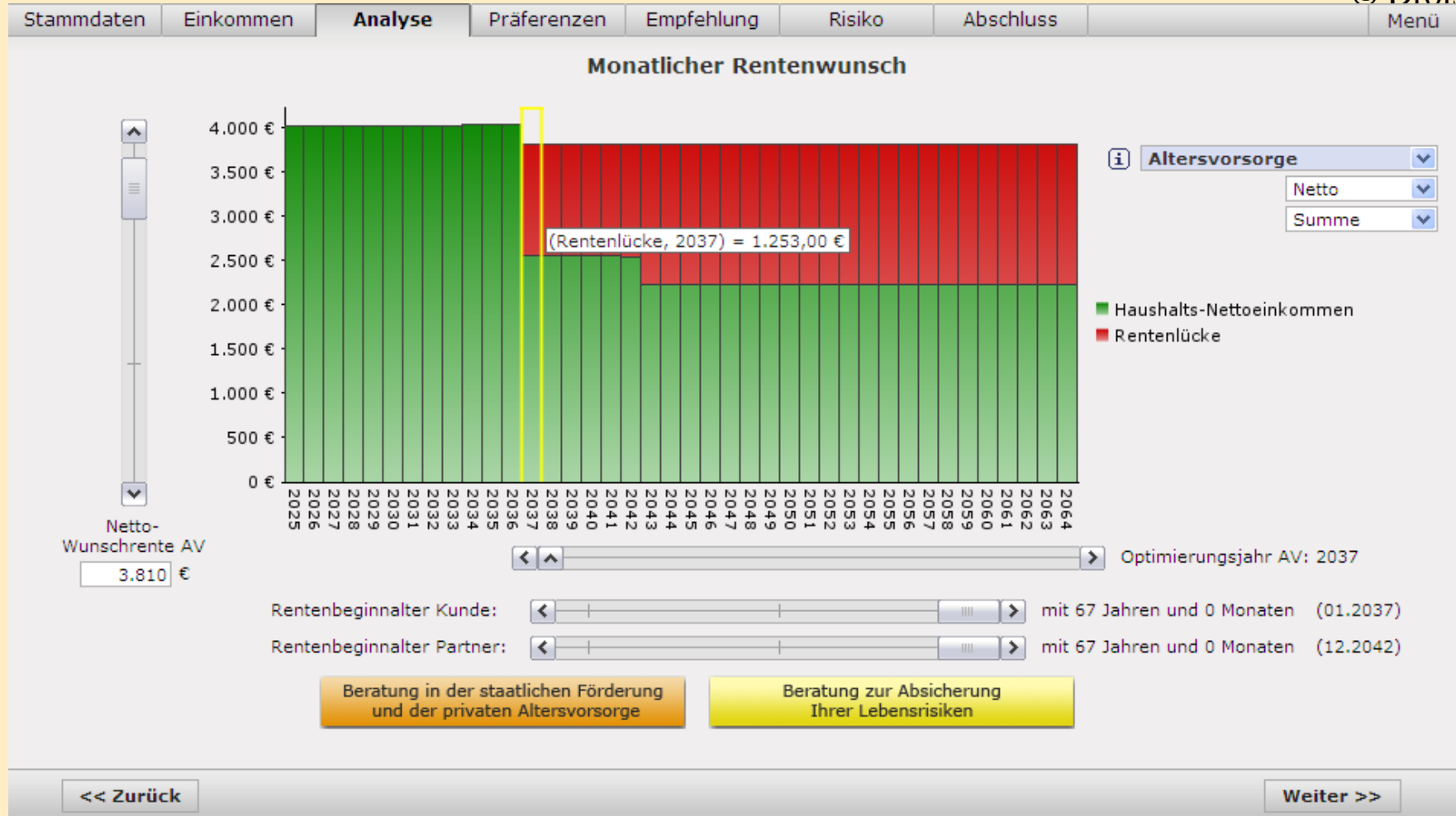
---

© Drols

Häufig:  
Angebotsrechner  
statt Beratungs-  
systeme

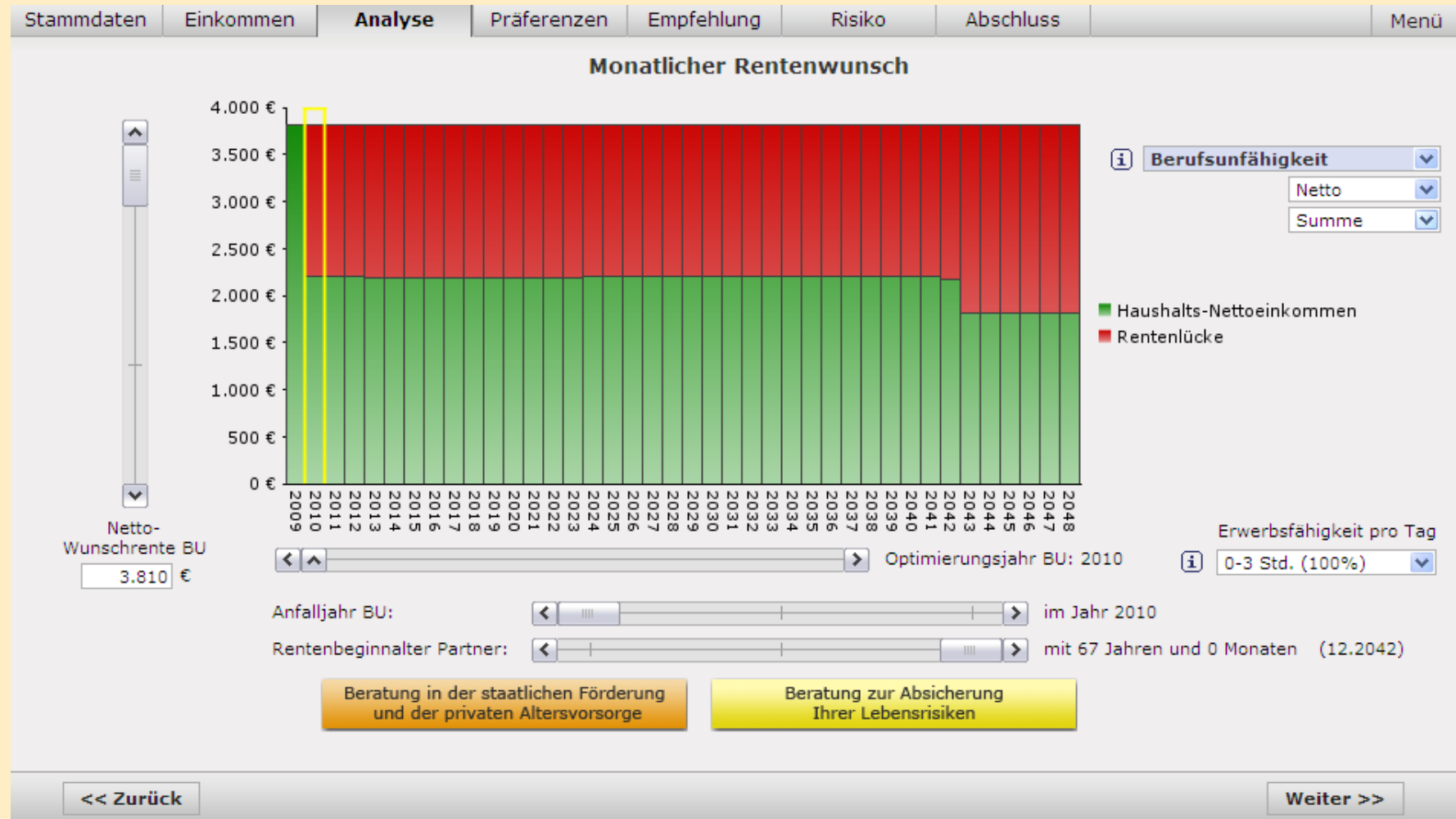
- Es wird nicht der gesamte Beratungsprozess unterstützt
  - Notwendig:
    - Datenerhebung / - übernahme
    - Vorsorgeanalyse
    - Abfrage Kundenwünsche (ggf. Anlagementalität)
    - Empfehlung samt Begründung
      - Veränderung der ursprünglichen Vorsorgesituaton
    - Beratungsdokumentation
      - Probleme bei Bündel-Empfehlungen verschiedener Produktanbieter
  - Zusätzlich möglich:
    - Investiver Beratungsprozess
    - Vertriebliche Argumentationshilfen

# Vorsorgeanalyse - Altersvorsorge



# Vorsorgeanalyse - Berufsunfähigkeit

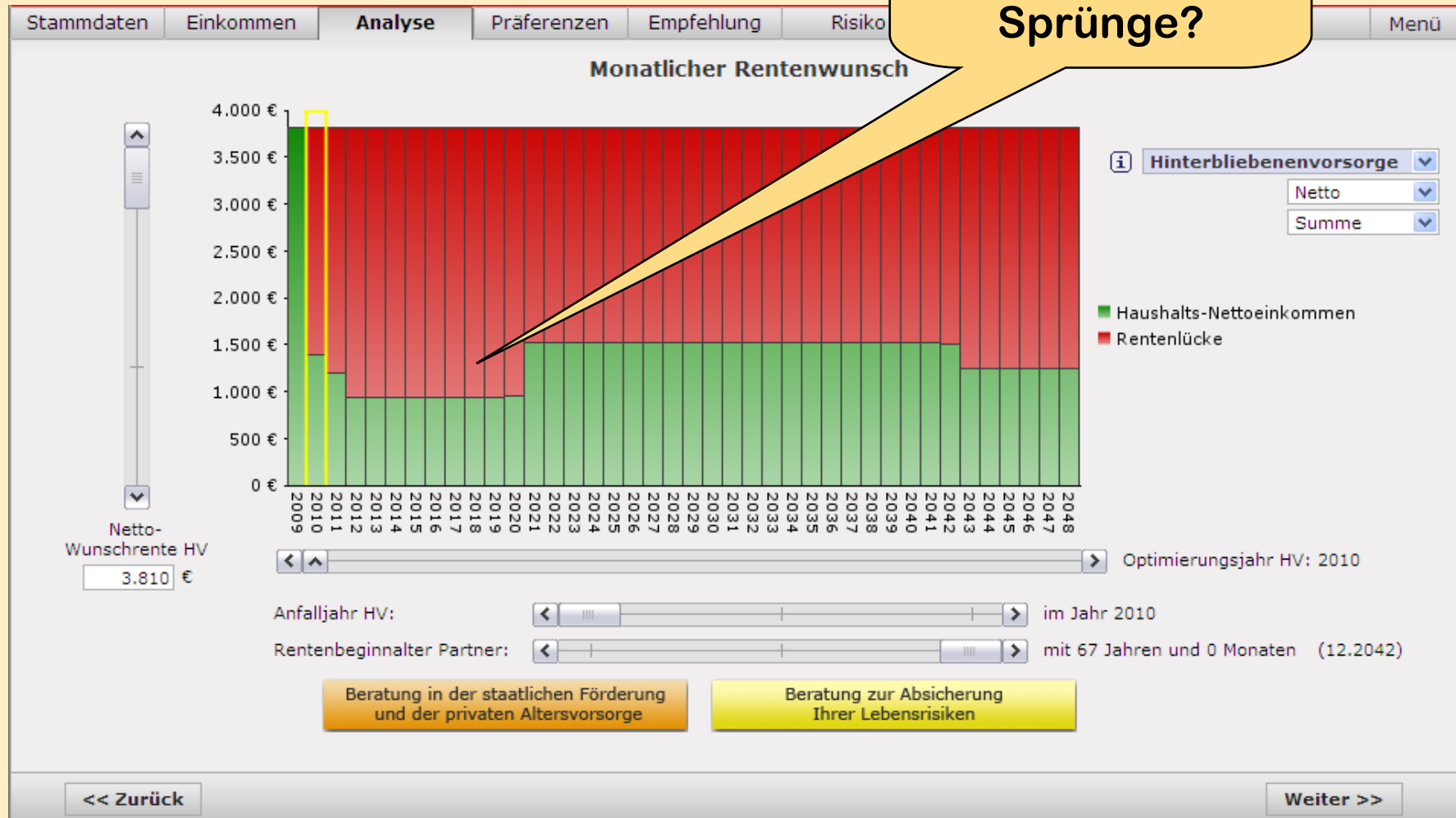
© Drols



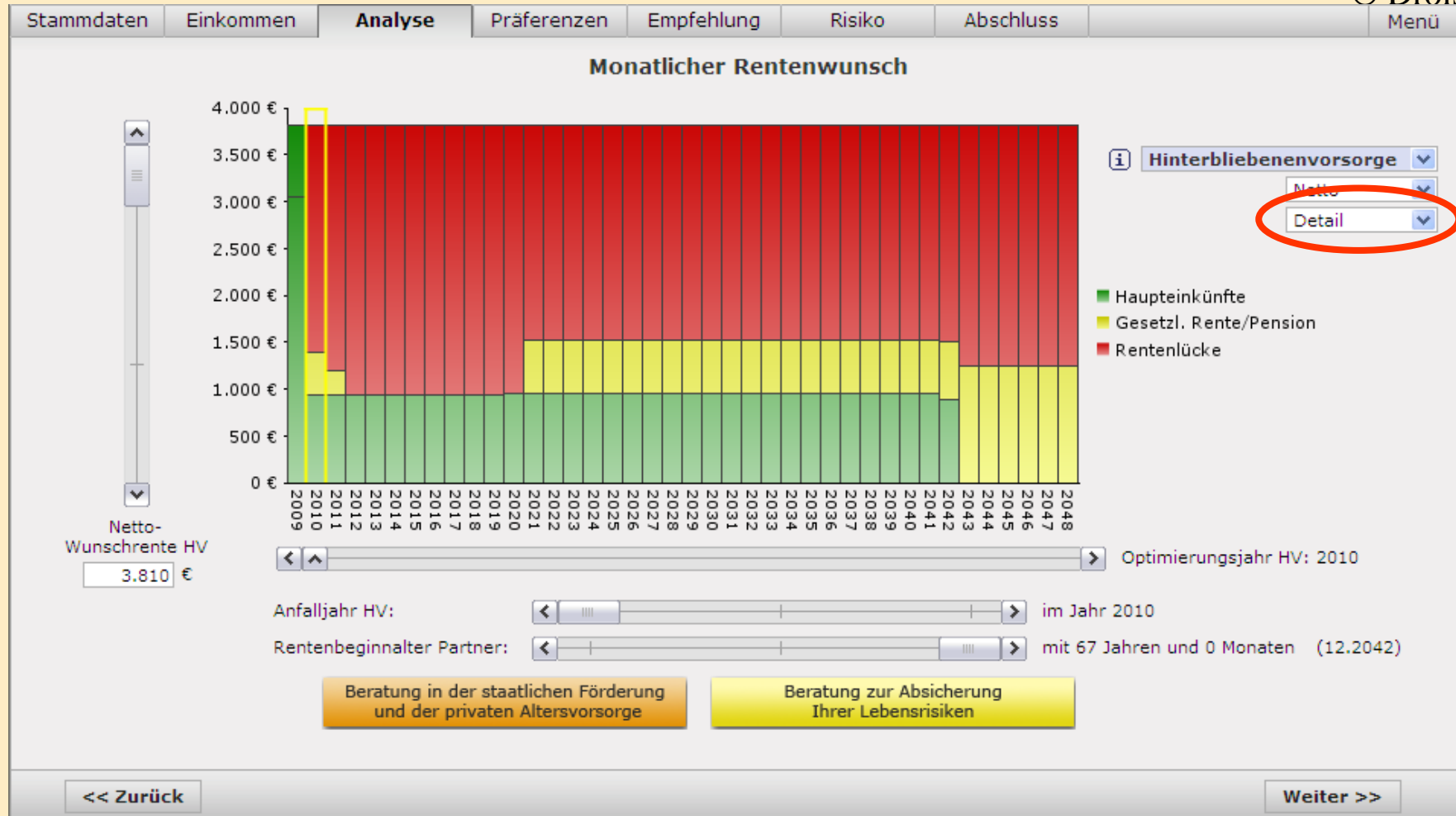
# Vorsorgeanalyse - Witwenversorgung

© Drols

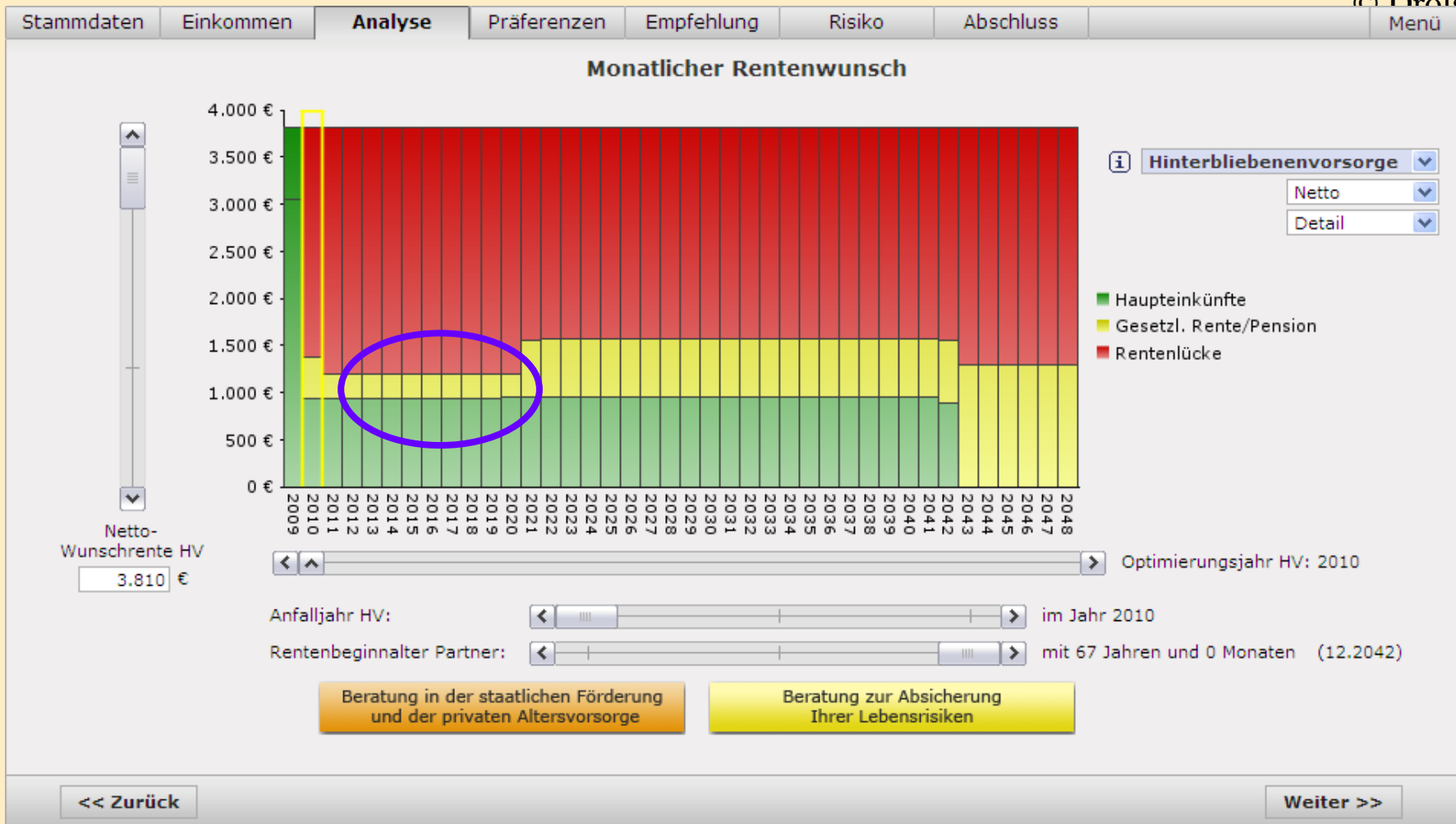
Was sind die Ursachen der Sprünge?



# Vorsorgeanalyse – Witwenversorgung (2)



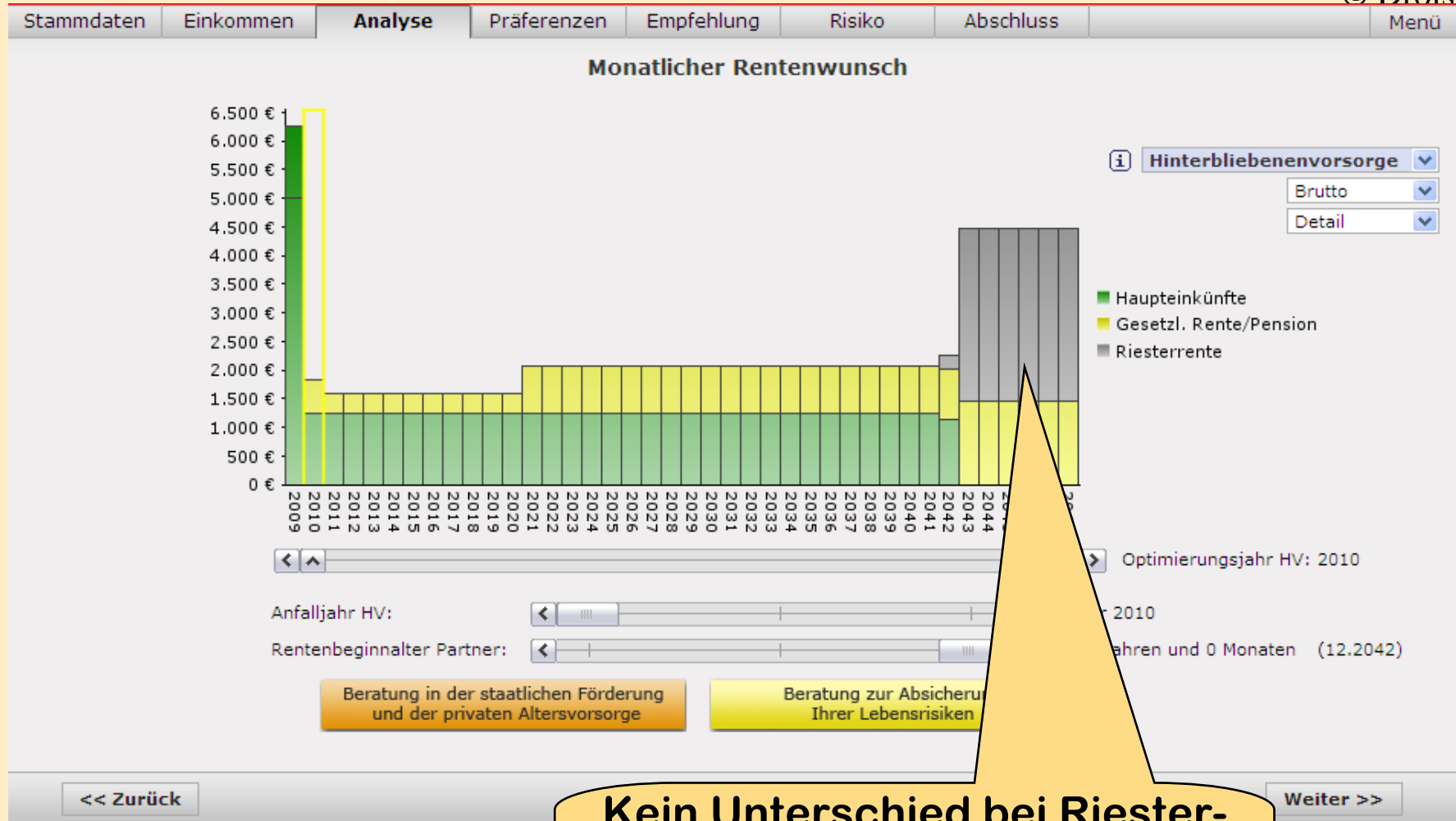
# Vorsorgeanalyse – Witwenversorgung (3) mit altem Witwenrecht





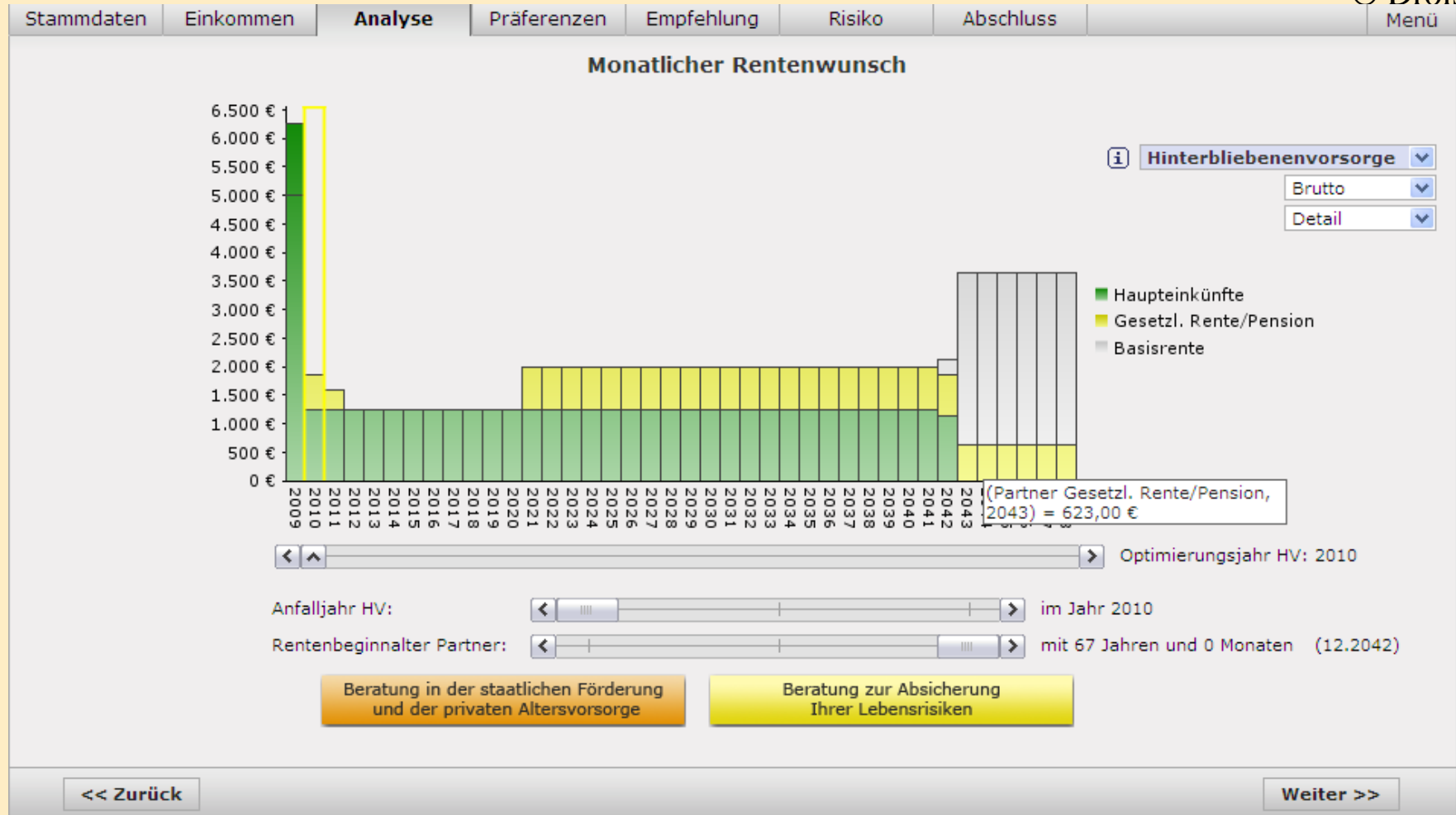
# Vorsorgeanalyse – Witwenversorgung (5) mit Riester-Zusatzrente

© Drols

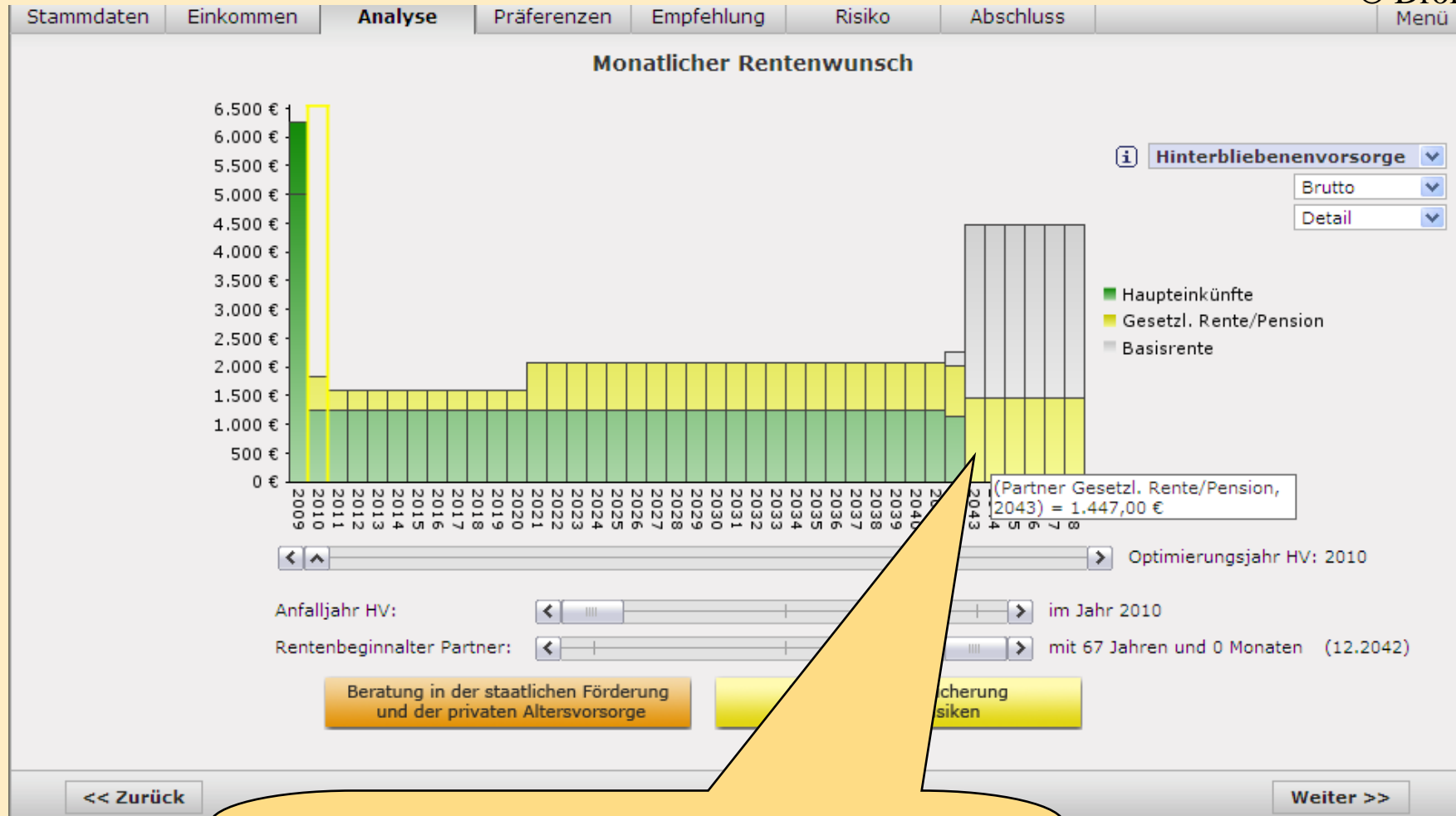


Kein Unterschied bei Riester-Renten zwischen altem und neuem Recht

# Vorsorgeanalyse – Witwenversorgung (6) mit Rürup-Zusatzrente



# Vorsorgeanalyse – Witwenversorgung (7) mit Rürup-Zusatzrente



**Deutlicher Unterschied bei Rürup-Renten zwischen altem und neuem Recht (über 800 € p.m.)**

## Häufige Fehler (2)

---

© Drols


- Nicht unterstützte Beratungsprozess-Schritte
  
- Eingabe-Mängel
  - Geburtsdaten werden nicht taggenau abgefragt
    - z.B. bei Kindern
  - Nur eine Einkunft in der Berufsphase eingebbar
    - Möglichst mit Eingabenotwendigkeit der Lohnsteuerklasse
  - Arbeitsort (bei GRV-Pflichtigen) wird nicht abgefragt
  - Hochzeitsdatum (bei Ehepaaren) wird nicht abgefragt
  - zvE (zu versteuerndes Einkommen ) wird abgefragt
  - Höhe der Witwen-/Witwerrente wird abgefragt
  - Keine Berücksichtigung des Wohnförderkontos
  
- Berechnungsmängel
  - Varianztests (andere Kohorte, zusätzliches Einkommen, ...; siehe Versicherungsmagazin)

# Übersicht

---

© Drols

- Das deutsche Altersvorsorge-Phänomen
- Zukünftige Steuerersparnisse
- Zielgruppe
- Verwendungsmöglichkeiten
- Software-Unterstützungen

 Zusammenfassung

**Es gibt nichts Gutes –  
außer man tut es!  
(Kästner)**

- Niemand kann hellsehen und weiß wie in 10, 20, 30 Jahren die Steuergesetzgebung aussehen wird
  - Dies bedeutet aber nicht „Nichts tun“, sondern mit dem heutigen Wissen Weichen zu stellen
  
- Das heutige Wissen ergibt für Vermögende schier unglaublich hohe – und weitgehend planungssichere - Steuerförderungen, die häufig ausreichen, um komplette Versorgungslücken zu schließen.
  - **Notwendig sind verlässliche Aussagen zu den vertragsungebundenen Steuerersparnissen und zu Vorsorgeanalysen!**
  
- Es besteht eine gesellschaftspolitische Pflicht, Kunden und Mandanten über diese Möglichkeiten der vertragsgebundenen ebenso wie der vertragsungebundenen Steuerförderungen aufzuklären
  - Ansonsten besteht die Gefahr, dass der Steuerbürger ungeahnt und ungewollt die Förderungen übersieht und / oder verkonsumiert – und so in seine „Altersarmut“ investiert.
  - Kein Bauer wird seine Saatkartoffel aufessen. Aber er hat den Vorteil, dass er um die Aufgabe der Saat-Kartoffel weiß. Der Steuerbürger sieht den Steuereinsparungen nur selten ihren angedachten Verwendungszweck an. Hier ist er auf die Hilfe seines Beraters angewiesen!

Ich danke für  
Ihre Aufmerksamkeit!

W. Drols

[info@drols.de](mailto:info@drols.de)

Tel.: 0171-8111906 / 0228-9258210